

Ich denke du hasst mich?

HP u. DM, LM u. HG > 10. Kapitel on.

Von Cuschi11

Kapitel 6: Freund oder Feind?

Disclaimer: Siehe Kapitel 1.

Arciv: FF.net FF.de

Warnung : OOC, Slash(ab dem nächsten Kap.)

Ich möchte mich bei allen bedanken die mir ein Kommi hinterlassen haben. Ich habe mich riesig gefreut und deswegen kommt auch gleich das nächste Kapitel.
So nun viel Spaß beim Lesen.

Ich denke du hasst mich?

6. Freund oder Feind?

Erschrocken drehen sich alle zu Draco um, niemand, nicht einmal Harry hatte ihn gesehen. Dabei saß er genau in die richtige Richtung, er hätte ihn also sehen müssen. Doch er war so vertieft in seinen Erklärungen, dass er es nicht mitbekommen hatte.

"Darf ich mich zu euch setzten?" Draco sah fragend zwischen den Dreien hin und her. Hermine nickte leicht und versuchte zu lächeln, was jedoch nicht ganz gelang. Harrys Erklärungen hatten sie zu sehr verletzt. Glaubte er wirklich das sie ihre Meinung geändert hat, nur weil er auf ihrer Seite mitgekämpft hatte?

Ron verkniff sich eine bissige Antwort auf Dracos Frage. Aber das musste er auch nicht, denn sein Blick sprach Bände. Was auch niemandem verborgen blieb. Man spürte förmlich wie er Draco am liebsten mit erstochen hätte, gäbe es nur eine Möglichkeit. Auch er war noch sauer auf Harry, er hätte ja nicht gleich so direkt sein müssen. Klar war er neidisch auf Harry, aber wer wäre das nicht?

Der einzige wo Draco wirklich von Herzen anlächelte, war Harry. "Aber sicher", war Harrys schlichte Antwort.

Draco blieb es nicht verborgen das nur Harry sich wirklich über sein kommen freute. Außerdem ging ihm Harry Satz nicht mehr aus dem Kopf.

,Er wollte ihm wirklich eine 2. Chance geben? Hm, ich hoffe nur das er es Ernst meint, und sich nicht so sehr von den Beiden anderen Beeinflussen lässt. Die Sache mit Dad? Hm, wie erkläre ich es dir Harry? Er ist schließlich mein Vater, und ich liebe nun mal meinen Vater. Man kann nicht jemanden töten den man liebt. Auch wenn mein Vater nie wirklich zeigen konnte wie sehr er mich wirklich liebte, wusste ich doch das es so war. Als dann der entscheidende Kampf da war, brachte ich es einfach nicht übers Herz ihm zu töten. Der Grund ist ganz einfach... '

Flashback:

Überall um ihnen herum tobte der Endkampf. Ordensmitglieder, Auroren, Lehrer, Schüler, Todesser und noch viele andere die Draco nicht kannte bekämpften sich. Jede Minute fiel irgendwo ein Avada Kedavra, und überall lagen tote. Doch das alles kümmerte die Beiden die sich gegenüber Standen und schon eine ganze weile wortlos anstarrten wenig. Sie hörten es nicht einmal. Es war Draco Malfoy und sein Vater Lucius Malfoy.

"Draco bitte du musst mir Glauben. Ich bin schon lange nicht mehr Voldemort treu ergeben, frag Severus. Er ist der einzige der mir glaubt. Dumbeldore glaubt mir nicht, er denkt das es alles eine List von Voldemort ist. Bitte du musst mir Glauben." Lucius sah seinen Sohn flehend an.

"Ach, muss ich das, Vater? Wieso? Weil es der große und mächtige Lucius Malfoy gesagt hat? Wo ist denn nun dein Meister, der vor dem du immer auf dem Boden herumgekrochen bist? Wie war das Abscheulich das Mitansehen zu müssen. Ich denke wir Malfoys sind was besseres, Reinblüter wie du es so schön nennst. Ich habe mir vorgenommen nie so zu werden wie du. Kein Malfoy sollte ein Knecht von jemand anderen sein." Sprach Draco voller Verachtung.

"Draco ich gebe dir ja recht mit allem was du gerade gesagt hast. Aber du vergisst das niemand bei Voldemort einfach so Aussteigen kann. Also, beschloss ich das ich Severus deckte, damit er nicht aufflog. Bitte Draco las mich gehen." Aus Lucius Stimme hörte man wie verzweifelt er war.

Man merkte Draco an das er einen inneren Kampf austrug. Doch auf einmal hob Draco seinen Zauberstab, "Avad.....", Draco brach ab. Er bracht es einfach nicht übers Herz seinen Vater zu töten. "Geh Vater, geh mir aus den Augen. Geh und Versteck dich irgendwo wo niemand dich kennt. Ich halte die anderen auf, falls es jemand mitbekommt." Resignation schwang in seiner Stimme mit als er das sagte.

"Danke Draco. Vielleicht werden uns eines Tages wiedersehen."

"Ich Liebe dich Dad, und nun geh."

Flashback Ende.

,Wie sollte er das nur Harry Erklären?' Draco seufzte laut. Harry hörte Dracos seufzten und sog eine Augenbraue in die Höhe. "Alles in Ordnung Draco?" Fragte Harry. Draco nickte und sagte. "Ich werde es dir später, wenn wir allein sind erklären. Okay?" "Okay." Kam es von Harry, er wusste was Draco damit meinte.

Draco hoffte das wenn er es Harry allein erklärte er es vielleicht verstehen, und nicht so wie die anderen ihn gleich verurteilen würde. Denn er glaubte damals seinen Vater als er das sagte. Als er danach seinen Onkel ansprach bestätigte er es, deshalb hatte er bis heute kein schlechtes Gewissen. Wie Dumbeldore war er der Meinung das jeder eine zweite Chance verdient hätte. Klar sein Vater hatte viele schreckliche Dinge getan, aber sein Onkel ebenfalls, bis er von Dumbeldore eine zweite Chance bekam. Das selbe wünschte er seinen Vater, dann hätte er endlich eine Familie wieder, wenn auch nur zum Teil. Genau wie die andern Interessierte es ihm allerdings warum er plötzlich nicht mehr Voldemort treu war. Severus schwieg sich aus, als er ihm danach fragte. Draco seufzte innerlich, es brachte nichts weiter darüber zu grübeln und so sagte er.

"Danke das ich herkommen durfte, länger hätte ich es bei Professor Dumbeldore nicht mehr ausgehalten. Nicht das du mich falsch verstehst Harry. Was ich meine sind seine ständigen Aufmunterungsversuche mit Keksen oder irgendwelchen Bonbons. Das nervt mit der Zeit."

"Kann ich gut verstehen." Antwortete Harry mir einem breiten grinsen im Gesicht. Er kannte Dumbeldore nur zu gut, manchmal übertrieb er es einfach.

"Warum seit ihr bei einem so schönen Wetter nicht schwimmen im See dort hinten?" Draco sah alle drei fragend an.

"Das hat Dad auch schon gesagt. Der Grund warum wir noch nicht schwimmen sind ist folgender. Wir wollten nach dem Eingang vom Kellergewölbe hier draußen suchen. Weil wir drinnen nicht wissen wo er ist."

"Jetzt am Tag? Sagt mal seit ihr Übergeschnappt? Onkel Severus würde das sofort Auffallen, glaubt mir, und bevor ihr mich fragt. Nein, ich weiß auch nicht was da unten zur Zeit ist. Denn ich darf da schon lange nicht mehr herunter." Erklärte Draco den anderen.

"Wie, du warst da schon einmal unten? Dann weißt du ja wo es hinunter geht, oder?" Harry Augen leuchteten voller Hoffnung auf.

"Ja ich weiß, wo der Eingang ist. Das ist richtig Harry, zumindest weiß ich, wo eigentlich die Tür sein müsste, wo zur Zeit keine ist. Denn Onkel Severus sah es nicht gerne das ich da unten war. Deshalb hat er den Eingang mit einem Zauber belegt. Seitdem versuche ich immer, wenn ich hier war, und Onkel Severus es nicht mitbekam, jeden Spruch den ich in die Finger bekam. Doch leider vergebens, bis heute bleibt die Tür unsichtbar."

"Was ist da eigentlich unten?" Fragte Harry enttäuscht.

"Du dieses Gewölbe ist ein großer Komplex. Ich war damals nur am Anfang. Dort unten muss es noch mehr geben als nur ein paar verstaubte alte Bücher über Vampire, Schwarze Magie und Kisten mit allem möglichem Krimskrams."

"Oh, tu doch nicht so Draco, als ob du nicht wüsstest was da unten ist." Ron versuchte den Hass in seiner Stimme zu unterdrücken, doch es gelang ihm nicht ganz.

"Was willst du damit sagen Ron?" Draco sprach leise, doch man merkte an der Stimmlage, das er sehr verletzt war. Er ahnte worauf Ron hinaus wollte.

"Ron was soll das? Draco ist mein Gast, und ich lasse es nicht zu das du ihn beleidigst. Worauf willst du eigentlich hinaus?" Harry war nun entgültig sauer auf Ron.

"Oh man Harry bist du so Naiv, oder tust du nur so? Dort unten ist bestimmt Lucius Malfoy und amüsiert sich über uns und das weiß Draco ganz genau. Deshalb erfindet er jetzt irgendeine Geschichte." Ron konnte seinen Hass auf Draco kaum noch zügeln.

"Ron es reicht, wie du weißt mag ich Draco nicht besonders. Aber das heiß noch lange nicht das ich einer Meinung mit dir bin. Denn ich kann mir nicht vorstellen das unser Professor, das tun würde. Ich würde an deiner Stelle mit solchen Beschuldigen ganz Vorsichtig sein." Mischte sich Hermine ein.

"Da will sich wohl in den Ferien jemand an seinem Lehrer rächen, und denkt sich solche unsinnigen Geschichten aus. Man merkt das sie nicht nur in Zauberkünste eine Niete sind, Mr. Weasley." Severus sprach nicht sehr laut. Dennoch konnte jeder Hören das er sehr verärgert war.

"Ach las ihn doch Onkel Severus. Über solchen Unsinn reg ich mich bestimmt nicht auf, und nur zu deiner Information Ron. Ich habe meinen Vater seit dem Endkampf nicht mehr gesehen. Natürlich wäre es schön ich wüsste, wo er ist und ich kann mit ihm Reden. Außerdem reicht mir jetzt, ich gehe Schwimmen." Äußerlich ruhig, doch innerlich sehr verletzt ging er zum See.

"Ich bin zwar hier nicht Zuhause, aber wenn ich einen Vorschlag machen dürfte. Ron geh nach Hause, allerdings ohne mich. Denn es ist für jeden offensichtlich das du dich nur an Professor Snape rächen willst." Hermine war nun auch sauer auf Ron.

"Ach ich bin dir wohl jetzt nicht mehr gut genug, ja? Wer ist denn der nächste, Harry oder doch lieber gleich unser Professor."

Klatsch. Bevor Harry oder Severus reagieren konnten, hatte Hermine Ron eine Ohrfeige gegeben. Ihre Augen füllten sich mit Tränen als sie zu ihm leise sagte.

"Mit uns beiden ist es vorbei. Du spinnst doch total." Hermine rannte ins Schloss hinein.

"Ich kündige dir hiermit offiziell unsere Freundschaft Ron. Ich möchte das du deine Sachen packst und verschwindest." Hass und Verachtung schwang in seiner Stimme.

"Tja, Mr. Weasley man sollte hat sein Temperament zügeln und sich überlegen was man sagt. Kommen sie ich bringe sie hinein und vergewissere mich das sie auch wirklich nach Hause reisen. Vorher allerdings schreibe ich noch einen Brief an ihre Eltern. Damit sie wissen warum sie nach Hause müssen und das Harry ihnen die Freundschaft gekündigt hat." Severus versucht vergeblich seine Freude das Ron nun nicht mehr Harrys Freund war zu unterdrücken, es gelang ihm nicht ganz.

"Ich wette das freut sie Professor."

"Ja allerdings. Denn ich find sie passen nicht zu meinem Sohn." Kam es spöttisch von Severus. Sie gingen beide ins Haus. Ron packte seine Sachen und reiste mittels Flohnetzwerk nach Hause in den Fuchsbau.

Draußen am See schwamm Draco gemütlich. Tränen aus Wut und Verzweiflung liefen ihm über die Wangen. ‚Warum hat Ron nur das gesagt, er wusste doch nicht wo sein Vater zur Zeit war? Warum glaubte ihm das keiner?‘ Draco stieg aus dem See, setzte sich in den Schatten. Er weinte immer noch, er konnte einfach nicht aufhören. Rons Worte hatten ihn mehr verletzt als er vor den anderen zugeben wollte. So saß er mit dem Rücken an einem Baum gelehnt, die Beine angezogen, den Kopf gesenkt und weinte.

Solange, bis er eine Hand auf seiner Schulter merkte. Er sah auf und blickte in zwei grüne Augen, die ihn verständnisvoll anblickten. Es war niemand anders als Harry. Er war sofort hierher gekommen, weil er ahnte das Draco seine Ruhe nur vorgetäuscht hatte. Als er ihn dann hier sitzen und weinen sah, waren auch seine restlichen Zweifel verschwunden.

"Ron habe ich nach Hause geschickt und ihn meine Freundschaft gekündigt." Als von Draco keine Antwort kam, er aber inzwischen aufgehört hatte zu Weinen, sprach Harry einfach weiter.

"Wenn es dir nichts aus macht könntest du mir vielleicht alles erzählen, natürlich nur wenn du willst? Hermine wird heute nicht mehr zum See kommen. Dad hat ihr erlaubt die Bibliothek zu benutzen." Damit war für Harry erst mal alles gesagt. Draco wusste natürlich was Harry meinte und wusste er konnte es nicht länger hinausschieben. Schließlich hatte er es ihm versprochen, es noch heute zu erklären. Also fing er an Harry alles Haargenau zu erzählen, als er geendet hatte meinte Harry.

"Wie wäre es Draco, wenn wir noch mal von vorne Anfangen? Was meinst du, Freunde?" Harry hielt Draco seine Hand entgegen. Draco schlug ein.

"Freunde, Harry. Danke das werde ich dir nie vergessen. Das du mir einfach so glaubst." Draco lächelte glücklich Harry an.

"Ich sehe keinen Grund dir nicht zu Glauben." Das Harry einfach nur seinen Vater fragen müsste ob es stimmte, erwähnte er nicht. Das wusste Draco auch so, deshalb hatte er Harry auch die Wahrheit erzählt.

"Na komm Draco, schwimmen wir noch ein bisschen." Schlug Harry, Draco vor. Dieser nickte nur. So verbrachten sie beide noch einen schönen Nachmittag bis es Zeit war zum Abendessen.

Severus hatte die Hauselfen angewiesen etwas besonders für Draco zum Abendessen zu machen. Was ihm auch gelungen war. Draco überschlug sich fast vor Freude als er das Essen sah. Harry musste schmunzeln als er Dracos überschwängliche Freude beobachtete. Hermine sagte zudem alles nichts.

"Draco beruhige dich." Lachte Harry. "Mann könnte glatt meinen das du seit Monaten nichts mehr zu Essen bekommen."

Was Draco veranlasste Harry Spaßes halber die Zunge rauszustrecken, Harry tat es ihm gleich. Beide lachten sich an und Severus, sowie Hermine merkten das heute eine

neue Freundschaft entstanden ist. So wie die beiden beim Essen herumläuterten. Severus war froh das Harry und Draco Freunde geworden waren. Vor allen sein Patenkind brauchte jetzt dringend einen Freund der zu ihm stand. Denn wenn sie alle wieder in Hogwarts waren, würde Draco es nicht leicht haben.

Severus beobachtete die beiden nun schon eine ganze Weile. „Mhm, wenn man die beiden so sieht könnte man glatt meine sie wären immer schon die dicksten Freunde gewesen. Ich hoffe das bleibt auch so? Doch wie ich Mr. Weasley einschätze gibt es spätestens in Hogwarts Probleme. Außerdem frage ich mich was Miss Granger von der Tatsache hält das 1. Harry, Ron seine Freundschaft gekündigt hat, und 2. das Harry und Draco nun Freunde sind? Es ist mir zwar durchaus bewusst das die beiden schneller Freunde geworden sind, als ich zu hoffen wagte. Doch ich denke es hat auch etwas damit zutun das Harry, Dracos Gefühle besser als jeder andere verstehen kann.“

Severus war so in Gedanken versunken das er nicht mitbekam, das Harry in schon ein paar mal gerufen hatte. So wurde er nun etwas unsanft von Draco aus seinen Überlegungen gerissen, indem er ihn etwas unsanft anstupste und rief.

"Onkel Severus, träumst du? Harry versucht dich schon seit ein paar Minuten etwas zu fragen."

"Wie? Was? Oh entschuldige Harry, ich habe es nicht mitbekommen das du etwas von mir Wissen willst. Mir gingen gerade die heutigen Ereignisse durch den Kopf." Severus sah mit entschuldigtem Gesichtsausdruck zu Harry hin.

"Ach Dad, ist doch schon OK. Mach dir bloß keine Vorwürfe wegen Ron, niemand konnte Vorrausahnen das er heute so reagieren würde. Sag mir lieber was du Unternehmen willst?" Auch die anderen beiden sahen fragend zu Severus hin. Doch der schüttelte nur den Kopf.

"Nein Harry, warum sollte ich ihn den Anzeigen. Vergesst ihn einfach alle, zu mindestens in den Ferien und genießt einfach die restliche Zeit zusammen."

Damit war für ihn das Thema erledigt und jeder der anderen war Klug genug, es dabei auch zu belassen. Hermine war die ganze Zeit über sehr ruhig geblieben, was den anderen nicht verborgen blieb. Jedoch dachten sie, das es Rons Worte waren, die sie veranlasste so ruhig zu sein. So ließ man sie in Ruhe, der wahre Grund für Hermines stille war jedoch ein anderer. Sie wusste das sie eine Entscheidung treffen musste. Den sie merkte das Harry und Draco ein Band der Freundschaft geknüpft hatten, und bis Hogwarts, wohl sehr dicke Freunde sein würden.

Auch wollte sie Harry nicht als Freund verlieren, den er hatte, anders als Ron. Immer ihre Macken akzeptiert, besonders wenn es ums Lesen oder lernen ging. Doch einiges wollte sie dennoch von Draco wissen, bevor sie sich entgültig entschied.

"Darf ich dich etwas fragen Draco?" Begann Hermine vorsichtig. Draco sah zu Hermine an und nickte nur, so begann sie weiter zu fragen.

"Ich würde dir gerne auch meine Freundschaft anbieten, natürlich nur wenn du auch wirklich willst Draco. Wir kamen zwar bisher nie ohne Zank aus, das lag aber vor allem daran das du mich immer Schlammblood genannt hastest. Was meinst du? Könntest du es nicht lassen mich Schlammblood zu nennen?"

"Hermine wie dir wohl aufgefallen sein müsste, hab ich dich seit meine Ankunft hier, kein einziges mal Schlammbhut genannt. Was hältst du davon, wenn wir es genauso machen wie zwischen Harry und mir?" Freundlich sah Draco zu Hermine herüber.

"Wie meinst du das? Was habt ihr beide den ausgemacht?" Nun war es an Hermine die sehr verwundert und fragend zu Draco hinsah.

"Das allerdings würde mich auch interessieren." Mischt sich nun auch Severus ein, der die ganze Zeit über ruhig zugehört hatte. Nun musste Draco und auch Harry lachen, bevor Draco antwortete.

"Na ja, Harry meinte das wir noch mal von vorne Anfangen sollten und bat mir seine Freundschaft an die ich gerne annahm. Das gleich können wir doch auch machen Hermine, was meinst du? Wollen wir alles was wir vorher zueinander gesagt haben vergessen und noch mal von vorne Anfangen? Was meinst du, Freunde?" Draco hielt seine Hand hin und nun war es Hermine die lächelnd einschlug.

"Gerne Draco, Freunde."

Severus der das ganze mitbekommen hatte war froh das nun auch Hermine sich entschieden hatte. Er beschloss das neue Trio, den Rest des Abends allein zu lassen. Doch bevor er sich verabschieden konnte fragte Hermine.

"Professor Snape dürft ich vielleicht nachher aus der Bibliothek eine kleine Bettlektüre mit in mein Zimmer nehmen? Ich versichere ihnen ich werde vorsichtig sein, damit das Buch nicht beschädigt wird."

"Davon bin ich überzeugt Miss Granger. Selbstverständlich dürfen sie sich noch eine kleine Bettlektüre, wie sie es nennen, aus der Bibliothek ausleihen. Ich werde mir ebenfalls eine kleine Bettlektüre, wie es Miss Granger nennt, aus der Bibliothek nehmen und in mein Zimmer gehen. Wenn ihr noch etwas braucht sagt den Hauselfen bescheid. Gute Nacht alle zusammen."

"Gute Nacht." Riefen alle im Chor, und schon waren sie auch alleine.

"Sag mal Hermine; ich will dir nicht zu nahe treten aber übertreibst es du nicht ein bisschen mit dem Lernen. Du bist doch eine von den Besten." Fragte Draco.

"Wer sagt den das ich was für die Schule mir ausleihen möchte. Das mag vielleicht der Professor denken, doch ich will in Wahrheit mal nachschauen ob ich nicht den passenden Spruch finde um die Tür wieder sichtbar zu machen. Harry weiß wie verbissen ich da sein kann. Noch bevor wir wieder in Hogwarts sind möchte ich wissen was das unten so alles ist. Ihr beide versprecht mir heute Nacht nichts zu unternehmen. Ja?"

Beide versprachen es und so ließ auch Hermine die Beiden alleine. Doch allzu lange blieben sie auch nicht mehr auf und gingen auch zu Bett. Als Severus sicher war das alle schliefen schlich er sich herunter, machte murmelte einen Zauberspruch und ging durch die Tür ins Kellergewölbe.

Fortsetzung folgt....

Wie immer würde ich mich über ein kleines Kommi freuen. Ob nun positiv oder negativ.

Gruß Cuschi11